

Gas - Marktübersicht

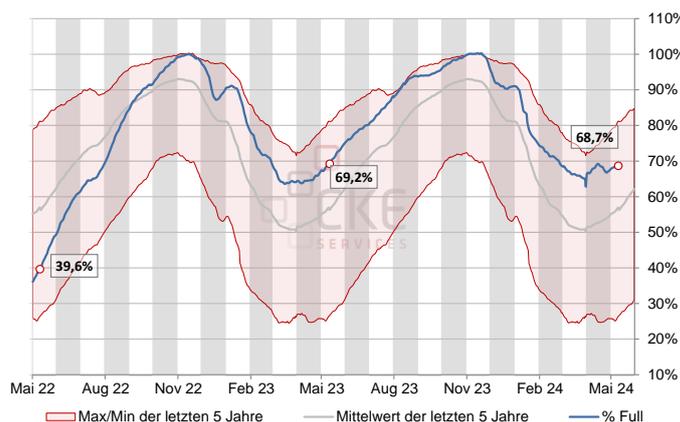
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	10.05.2024	03.05.2024	%		
THE Y 2025	35,867	35,875	-0,02%	45,910	28,125
THE Y 2026	30,755	30,559	+0,64%	38,265	27,472
THE Y 2027	27,422	26,929	+1,83%	32,267	26,751
THE Win 2024	36,005	36,181	-0,49%	52,351	28,552
THE Sum 2025	34,916	34,875	+0,12%	43,114	26,918
THE Win 2025	36,554	36,459	+0,26%	44,662	29,456
THE Sum 2026	28,240	27,968	+0,97%	35,477	26,016
THE Q3 2024	30,692	31,198	-1,62%	48,543	24,013
THE Q4 2024	34,996	35,200	-0,58%	52,048	27,616
THE Q1 2025	37,037	37,185	-0,40%	52,661	29,510
THE Q2 2025	35,080	35,062	+0,05%	43,551	26,954
THE Juni 2024	29,993	30,598	-1,98%	48,333	23,654
THE Juli 2024	30,199	30,711	-1,67%	48,253	23,758
THE August 2024	30,537	31,106	-1,83%	48,153	23,917
THE Sept 2024	31,363	31,797	-1,36%	49,270	24,376

Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

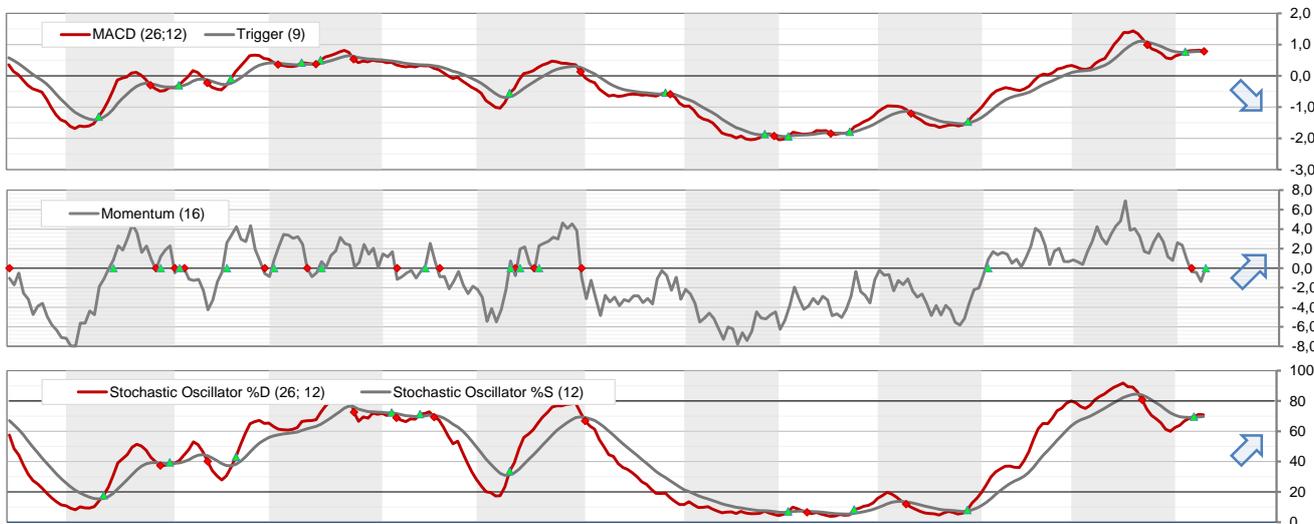
- Hin und her wogte auch das Kursgeschehen auf dem Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Zum Wochenschluß ging es abwärts. Marktteilnehmer verwiesen auf eine gute Gasversorgung aus Norwegen, betonten aber auch den durch die Feiertage im Mai eher ruhigen Markt. Bearish auf die Gaspreise wirkten sich weiterhin die überdurchschnittlichen Temperaturen in Nordwesteuropa und die geringe Nachfrage nach Gas aus. Auch gut gefüllte Gasspeicher sprechen mehr für die bearish Tendenzen. In der EU war der Füllstand der Gasspeicher zuletzt bei 63,66% und in Deutschland bei 63,62%. Die EU plant, russische Gaslieferungen stärker zu regulieren und Umladungen zu verbieten. Belgien und Schweden fordern Sanktionen gegen russische LNG-Lieferungen und Umladungen in EU-Häfen. Prognose über eine erhöhte chinesische Nachfrage sowie die Spannungen im Nahen Osten könnten die Gaspreise stützen und sich auch auf den Strommarkt auswirken. Unterstützung für die europäischen Gaspreise könnte möglicherweise aus Asien kommen, wo die LNG-Preise derzeit angesichts einer Dürre in China und einer Rekordhitzewelle steigen. Am Montag letzter Woche kam es zu einem Ausfall an einer der drei Produktionseinheiten der australischen LNG-Anlage Gorgon (Tochtergesellschaft von der Chevron-Firma). An Chevron erinnert man sich anlässlich Streiks im September und Oktober 2023. Gorgon ist mit einer Kapazität von insgesamt 15,6 Mio. t eine der größten Verflüssigungsanlagen der Welt und verschifft nach Angaben von Kpler etwa fünf Ladungen pro Woche, fast ausschließlich nach Asien. Die Reparatur der Anlage wird mindestens fünf Wochen dauern. In der US-amerikanischen LNG-Anlage Freeport, die auch zu den größten der Welt gehört, sind derzeit laut Feedgas-Daten zwei von drei Einheiten in Betrieb, wobei die dritte Einheit noch in diesem Monat wieder in Betrieb gehen soll.
- Am Ölmarkt kam es einem deutlichen Rückgang auf den tiefsten Stand seit Mitte März. Die Preise bewegten sich volatil seitwärts. Händler verwiesen auf die Geldpolitik in den USA. Nach der Zinsentscheidung der US-Notenbank Fed letzte Woche wurde deutlich, dass die Zinsen vorerst weiter auf hohem Niveau bleiben werden. Dies dürfte die US-Wirtschaft und damit die Nachfrage nach Öl in der größten Volkswirtschaft der Welt bremsen. Außerdem baut Kanada seine Ölproduktionskapazitäten weiter aus. Auch andere Non-Opec Länder wie Brasilien und Argentinien, erhöhen ihre Ölförderung. Die Ukraine hat mit Drohnenangriffen erneut zwei Ölraffinerien in Russland beschädigt. Am Donnerstag wurde eine Anlage in Krasnodar getroffen und in der Nacht auf Freitag die Raffinerie in Kaluga, etwa 150 km südlich von Moskau. In beiden brachen Feuer aus. Damit sind 15-20% von Russlands Kraftstoffversorgung ausgefallen. Die Ölpreise werden auch durch die Kämpfe in Rafah im Gazastreifen beeinflusst.
- Der Brückentag nach dem Feiertag sorgte laut Marktbeobachtern am Freitag für Ruhe an den Märkten, so auch im Emissionshandel. Der CO2-Kontrakt hat mit 75,50 EUR/t den höchsten Stand seit dem 8. Januar erreicht. Marktteilnehmer verwiesen auf ein geringes Auktionsangebot aufgrund des Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, während am Freitag keine Auktion stattgefunden habe. Einen bullish Impuls könnte der jüngste COT-Bericht gesetzt haben. In der vergangenen Woche haben die spekulativ ausgerichteten Anleger ihre Netto-Shortpositionen deutlich von 18,4 Mio. auf 12,7 Mio. Tonnen in der Vorwoche gesenkt. Der Rückgang ist ein Zeichen dafür, dass sich die Stimmung am CO2-Markt weiter aufhellt. Händler sprechen jedoch dafür, dass es an fundamentalen Faktoren, die die Aufwärtsdynamik aufrechterhalten könnten, fehlt. Die Emissionen in der EU sind durch die Erneuerbaren-Einspeisung, die auf ein weiteres Rekordjahr zusteuere, relativ niedrig geblieben. Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen in der EU war im April auf ein Rekordtief gefallen, schrieb die Denkfabrik Ember in einer Studie. Unterdessen sind die Emissionen im Rahmen des europäischen Emissionshandelsystems (EU-ETS) vergangenes Jahr um 15,5% gefallen, teilte die Europäische Kommission vergangenes Monat mit. Das entspricht dem stärksten jährlichen Rückgang seit Einführung des Systems im Jahr 2005.
- Die Kohlepreise bewegten sich seit dem letzten Bericht seitwärts. Experten bezeichnen die Nachfrage aus der Energiewirtschaft aufgrund schlechter Erzeugungsmargen in Kohlekraftwerken als gering. Zudem haben sich die G-7 Industriestaaten grundsätzlich auf einen Kohleausstieg bis 2035 verständigt.

Commodities



Gas - Technische Analyse

Pegas THE Y 2025  
 Letzter Kurs: 35,87 (-0,51)



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Im THE-Jahresband 2025 lag die Spanne auf Settlementbasis im Berichtszeitraum zwischen einem Hoch bei € 37,175 und einem Tief bei € 34,25.
- Abermals hat die Unterstützung durch die 20-Tagelinie (€ 35,57) gehalten. Wird sie bei einem neuen Versuch nachhaltig unterlaufen, sollte die kurzfristige Unterstützung (€ 33,88, bis zum nächsten Bericht auf 33,99 steigend) gefolgt von der 90-Tagelinie (€ 32,83) einen Haltebereich bilden. Falls nicht, entsteht Spielraum an das untere Bollingerband (€ 33,26) bzw. die 31-Euromarke, dem Aufgangspunkt der vom 4. bis 16. April reichenden Aufwärtsbewegung.
- Auf der Oberseite ist bei einem abermaligen nachhaltigen Anstieg über das Märzief 2022 (€ 34,55) ein Vorstoß an das im April markierte neue Jahreshoch (€ 37,75) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 37,88) nicht auszuschließen. Kommt es bei entsprechender Nachrichtenlage zu weiterer Aufwärtsdynamik, sollte spätestens die 200-Tagelinie auf Höhe der 40-Euromarke einen Deckel bilden.
- Aktuelle Notierung: keine Notierung (14:45 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
Handelssignale:  
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.